

	<h1>AMSEL- Newsletter</h1>	Ausgabe 152 März 2022	Verein AMSEL ZVR: 997924295
AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen:
Der monatliche AMSEL – Newsletter:!

Rückblick

Enquete „Arbeitslosenversicherung neu“

7.3.2022 in Präsenz und online

Leider konnte keine Arbeitsloseninitiative in der Hofburg teilnehmen – wir haben uns zu spät angemeldet. Aber im Internet war es dann doch möglich.

Zuerst konnte man im Live-Stream eine Diskussionsrunde mit Experten aus dem Ausland verfolgen und dann ging es in die Arbeitsgruppen. 2 in Präsenz und 1 für die online-TeilnehmerInnen. Es war enttäuschend, dass die Arbeitsgruppen nicht nach Themen eingeteilt waren. Wir haben im Vorhinein eingereicht, dass es eine Arbeitsgruppe zur „Stärkung der Rechte Arbeitsloser“ und die Unabhängige Arbeitslosenrechtsanwaltschaft geben sollte. Leider wurde das nicht aufgegriffen.

Zur Online-Arbeitsgruppe: Es waren alle Themen erlaubt aber es waren dann zu viele TeilnehmerInnen, dass alle in 1,5 Stunden drangekommen wären. Aber Martin von den Aktiven Arbeitslosen, Sophie von der IG Älterer Arbeitssuchender und ich waren dabei. Uns wurde versprochen, dass alles protokolliert wurde. Dann war nochmals im Live-Stream eine Zusammenfassung aus allen Arbeitsgruppen und dann eine Runde der ParlamentsvertreterInnen aus allen Parteien. Die Organisation dieser Veranstaltung war nicht perfekt und die Zeit in den Arbeitsgruppen viel zu kurz, aber die Arbeitsloseninitiativen hatten erstmals die Möglichkeit an diesem Prozess teilzunehmen.

Dazu: https://www.aktive-arbeitslose.at/briefverkehr/brief_an_arbeitsminister_martin_kocher_zur_enquete_alvg_neu_betroffen_enselbstorganisationen_richtig_einbeziehen_plus.html

und

<https://koffiemok.antville.org/stories/2304138/>

Internationaler Frauentag

Verteilen der Flyer „Arbeitslosengeld rauf!“ bei der Demonstration am 8.3.

die AktivistInnen von AMSEL und der GLB/KPÖ TeilnehmerInnen haben das Transparent von „Arbeitslosengeld rauf!“ getragen und die Flyer verteilt. Es waren sehr viele TeilnehmerInnen an der Demo, die vom Südtirolerplatz über Griesplatz zum Hauptplatz ihre Bahn durch die Innenstadt von Graz zog. Am Südtirolerplatz und am Hauptplatz gab es Redebeiträge.

Veranstaltungen

Penelope Skinner - Linda

Premiere 11. März 2022, 19:30 Uhr

15., 19., 23., 24. März 2022, 19:30 Uhr

20. März 2022, 15:00 Uhr

6., 8. April 2022, 19:30 Uhr, Schauspielhaus Graz

„Ich bin eine preisgekrönte Geschäftsfrau. Ich bin glücklich verheiratet, habe zwei hübsche Töchter, und ich passe immer noch in dasselbe Kleid wie vor 15 Jahren. Was könnte mich bedrohen?“, so fasst die titelgebende Protagonistin und Mitfünfzigerin Linda Wilde ihre Lebenssituation zusammen.

Die einflussreiche Marketingmanagerin hatte sich als junge, alleinerziehende Mutter im Kosmetikkonzern Swan Beauty Corporation hochgearbeitet und damals einen wichtigen Marketingpreis gewonnen. Ihren beiden Töchtern will sie seitdem das inspirierende Vorbild einer unabhängigen Frau sein, die es schafft, Familienleben und Karriere miteinander zu verbinden. Als aber Linda ihre eigene Erfolgsstory zur Grundlage einer neuen Werbekampagne machen will, um Frauen jenseits der Fünfzig zu ermutigen und ihnen mehr Sichtbarkeit zu geben, trifft sie in ihrem Unternehmen auf Unverständnis. Schlimmer noch: Eine neue Frauengeneration drängt nach vorn, die sich alles andere als solidarisch zeigt. In der Firma wird Linda von der deutlich jüngeren Konkurrentin Amy ins Abseits gedrängt, und zuhause hat ihr in der Midlife-Crisis befindlicher Ehemann Damenbesuch.

Als Linda sich dann auch noch außerstande sieht, den komplizierten Emanzipationsprozess ihrer Töchter adäquat zu begleiten, bekommt das vermeintlich perfekte Bild der Erfolgsfrau Risse. Wie soll sie mit dieser neuen Situation umgehen?

Mit Sensibilität und zugleich bissigem Humor blickt die Autorin Penelope Skinner auf weibliche Verhaltensmuster und tradierte Rollenbilder in Beruf, Familie und Gesellschaft.

Heraus kommt ein brandaktuelles Spiel um Glamour und Macht, Verrat und Demütigung, um Schönheit und die Angst, diese zu verlieren – angetrieben vom tiefgreifenden Wunsch, gesehen und respektiert zu werden. Mit „Linda“ schaffte Skinner den Durchbruch auf den großen englischsprachigen Bühnen und kommt nun erstmals nach Österreich.

Konzerne an die Kette! So stoppen wir die Ausbeutung von Umwelt und Menschen

Buchpräsentation von Veronika Bohrn Mena

25.3.2022, 19 Uhr, KPÖ Bildungsverein, Volkshaus

Veronika Bohrn Mena zeigt in diesem Vortrag auf wie es gelingen kann, eine menschenwürdige und nachhaltige globale Wirtschaft zu errichten.

Anmeldung: bildungsverein@kpoe-steiermark.at

Im Rahmen von Hunger.Macht.Profite

Fields of Anger

Mi, 30.3.2022, 19:00 Uhr, Filmzentrum im Rechbauer kino, Graz

In Frankreich sterben jedes Jahr 400 Bauern an Suizid. Die Hälfte der französischen Bauern und Bäuerinnen verdienen € 350 im Monat. Die Landwirtschaft steht in der Krise, doch die Politik lässt die Bauern auf ihren Feldern sterben – und das schon viel zu lange. Doch es wird gekämpft: Die Bäuer_innen und mutigen Frauen der „foullards noirs“, der „Schwarzen Schals“, fordern lautstark einen Wandel, der Leben rettet. Ihre Mission ist es, auf das Schicksal französischer Bauernfamilien und die Zerstörung kleinbäuerlicher Strukturen aufmerksam zu machen. Mit Humor, Feingefühl und Überzeugung reisen sie quer durchs Land, um die Bevölkerung und nicht zuletzt die Politik wachzurütteln.

Eine Veranstaltung mit Südwind.

David Steinwender (Transition Graz/IFZ Graz) und Eva Schmid (weichende Altbäuerin, ÖBV-Via Campesina Austria) im Filmgespräch mit Tina Wirnsberger (FIAN Österreich)

Kartenreservierung Tel: 0316 830 50 8

via email: filmzentrum@filmzentrum.com

Mehr Informationen: <http://www.hungermachtprofite.at>

Online-Veranstaltung

Frauen*armut. Eine Diskussion über Armut aus der Genderperspektive

17.03.2022 um 18:00 bis 20:00 Uhr, online via Zoom

Anlässlich des Weltfrauentags am 8.3. diskutieren wir über **Frauenarmut**.

Wie hat sich die Corona-Krise auf die Armutsgefährdung von Frauen ausgewirkt? Wie verändert sich die Armutsbetroffenheit je nach Lebensphase und Alter?

Und welche Maßnahmen müssen gesetzt werden, um Frauenarmut endlich entschieden entgegen zu treten?

Eine Veranstaltung von der Grünen Akademie Steiermark gemeinsam mit Die Grünen – Generation Plus Stmk.

<https://gruene-akademie.at/events/frauenarmut-eine-diskussion-ueber-armut-aus-der-genderperspektive/>

Online-teilnehmen oder später auf youtube

Jeden Mittwoch: Meeting

Veranstalter: die deutsche ATTAC-AG genug für alle- Grundeinkommen

Frauen (mit oder ohne Gendersternchen) – Emanzipation – Grundeinkommen?

9.3.2022, 18.00-19.00 Uhr

Referentin: Elfriede Harth

Feministinnen sind sich uneinig darüber, wie sich das BGE auf die Gleichstellung der Frauen in unserer Gesellschaft auswirken würde. Manche sehen im BGE eine „Herdprämie“, die Frauen vom Arbeitsmarkt fernhalten soll und patriarchale Strukturen verfestigen würde. Für andere wieder erscheint das BGE als eine Chance, Familienleben und Beruf, für Männer wie für Frauen, entspannter unter einen Hut zu bekommen. Sie betonen, dass durch die Entkopplung von Arbeit und Einkommen, unsichtbare aber notwendige Arbeit sichtbar gemacht und ihre gesellschaftliche Bedeutung anerkannt werden würde. Elfriede Harth ist Aktivistin beim Netzwerk Care Revolution.

<https://care-revolution.org/>

<https://care-revolution.org/aktuelles/care-aktivistin-elfriede-harth-im-portraet/>

Mittwoch, 16.3.2022, 18.00-19.00 Uhr

Referent*in: Konzeptwerk neue Ökonomie (angefragt)

BGE und Wachstum(-skritik)

Zoom-Meeting beitreten

<https://zoom.us/j/91557630826?pwd=TzBkV3dsUHRBeTc3T1BiVFQwOW5zZz09>

Die Videos der Veranstaltungen werden nach und nach in unseren

Youtubekanal eingestellt

<https://www.youtube.com/channel/UCbtd3cSIH9bXN8E-R4q7rHg/videos>.

Lesen! Bitte!

Keine Aufstiegsgeschichte: Warum Armut psychisch krank macht von Olivier David, Eden Books - ein Verlag der Edel Verlagsgruppe, 2022

Der Journalist und Autor Olivier David ist in Hamburg aufgewachsen – bei einer alleinerziehenden, überforderten, psychisch instabilen Mutter. Sie gibt sich Mühe, möchte ihren Kindern ein besseres Leben ermöglichen und schickt sie auf eine Waldorfschule. Doch die Familie ist arm, die Möglichkeiten sind begrenzt. Mit neun Jahren erfährt der Autor, dass sein Vater dealt. Zunächst scheint es so, als ob Olivier einen ähnlichen Weg einschlagen wird: Er scheitert am Fachabitur, kifft und trinkt täglich. Gerade als er es schafft, für seine Ziele zu kämpfen, holt ihn seine Familiengeschichte ein: Depressionen und Panikattacken zwingen ihn zur Auseinandersetzung mit seiner Vergangenheit.

Olivier David erzählt aufrüttelnd davon, wie sich Armut und psychische Erkrankungen bedingen und von Generation zu Generation weitergetragen werden. »Keine Aufstiegsgeschichte« ist nicht nur ein persönliches Memoir, sondern auch ein hochaktuelles Buch darüber, wie toxisch das Aufwachsen und Leben in Armut für die Psyche wirklich sind.

»Olivier David hat ein überraschendes, überfälliges, überwältigendes Buch geschrieben. Mit großer Empathie erzählt er von sozialer Herkunft und psychischer Erkrankung, von familiären Konflikten und scheiterndem Aufbruch, von bürgerlicher Ignoranz und erdrückender Armut. Seine Geschichte zeigt, warum es in einer Klassengesellschaft niemals Chancengleichheit geben kann.« Christian Baron

Ein Interview mit Olivier David:

https://www.moment.at/story/olivier-david-armut-psyche-aufstieg?utm_campaign=morgenmoment&utm_medium=email&utm_source=Revue%20newsletter

Arbeitslosentreff - Termine

Donnerstag (14-tägig) alle ungeraden Wochen

In der Pizzeria Contra Punto, Kosakengasse 9, 8020 Graz

Donnerstag, 17. März und 31. März 2022, 17 Uhr

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

Donnerstag, 10. März und 24. März 2022

Achtung NEU: von 20:00 bis 21:00 Uhr,

Wiederholung am darauffolgenden Dienstag 6:30 bis 7:30 Uhr

FM 92,6 von und mit phönix und/oder woldt

Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen ZRV 997924295

Post: Verein AMSEL, Peierlhang 9/7, 8042 Graz; AMSELf on: 0699815 37 867,

Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik.

Abbestellung bitte per Mail.

Wenn ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,

BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft empfehlen oder auf unsere HP verweisen.